

# ***Die Weißblaue***

Ausgabe I / 2022



**Mitteilungsblatt  
des  
Bezirksverbands Südbayern e.V.**

**LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

**GENIESSEN SIE  
IHREN WOHLVERDIENTEN URLAUB  
BZW. ENTSPANNTE FERIEEN  
MIT DER FAMILIE !?**

**ERKUNDEN SIE DEUTSCHLAND UND  
LERNEN SIE DAS LAND BESSER KENNEN.**

**UNSERE FERIEENHÄUSER  
IN DEN BELIEBTESTEN REGIONEN  
WARTEN AUF IHREN BESUCH !**

**MITGLIEDSCHAFT,  
BUCHUNGSINFO'S  
UND  
FREIE PLÄTZE  
FINDEN SIE AUF**



**[www.sozialwerk-bfv.de](http://www.sozialwerk-bfv.de)**

**Tel. 0228 / 30 31 32 33**



# Die Weißblau

## Ausgabe I / 2022

### dbb fordert Investitionen und Innovation Silberbach: Mehr öffentlichen Dienst wagen!

Quelle: [www.dbb.de](http://www.dbb.de)

„Digitalisierung, Klimaschutz auch durch ökologische Transformation der Wirtschaft, Bildung, sozialer Wandel, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Zuwanderung – ohne einen personell und technisch aufgabengerecht ausgestatteten, leistungsfähigen und motivierten öffentlichen Dienst werden diese Zukunftsaufgaben nicht zu bewältigen sein“, stellte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach zum Auftakt der dbb Jahrestagung am 10. Januar 2022 in Berlin klar. Der öffentliche Dienst, personell auf Kante genährt und technisch oft im Vorgestern stecken geblieben, befinde sich seit Jahren „quasi im Dauer-Stresstest“. Die Beschäftigten warteten vergeblich auf spürbare Wertschätzung und die Erkenntnis von Arbeitgebern und Dienstherren, „dass es allerhöchste Zeit ist, nachhaltig in Personal zu investieren und es mit attraktiven Arbeitsbedingungen auch zum Bleiben zu motivieren“, kritisierte der

dbb Chef. Zudem betonte er, dass es nicht an den Beschäftigten liege, wenn der Staat in vielen Belangen nicht mehr so funktioniere, wie die Bürgerinnen und Bürger es zu Recht erwarteten. „Wenn man es aus politischer Saumseligkeit und Begeisterung für schwarze Nullen

über Jahre versäumt, die Behörden und Verwaltungen krisenfest aufzustellen, darf man sich im Katastrophenfall nicht verwundert den Schlaf aus den Augen reiben“, sagte Silberbach. Er warnte: „So darf es nicht weitergehen. Ein Staat, dem die Menschen immer weniger vertrauen und der ihnen nicht so dient, wie sie es von ihm erwarten – solch ein Staat hat umgekehrt auch immer weniger von den Menschen zu erwarten. Wenn mit dem öffentlichen Dienst der Kitt unseres Staatsgefüges bröckelt, wenn sich das System langsam aber sicher in seine Einzelteile zerlegt, dann kommen uns der gesellschaftliche Zusammenhalt, die Achtung von Recht und Gesetz, Solidarität und Respekt abhanden.“ Auch bei den Beschäftigten sei die Frustration groß über „Personalmangel, ständig mehr Aufgaben, uralte Technik und ein Wust an Bürokratie, der jede Innovation und Agilität im Keim erstickt.“

Der dbb Chef skizzierte einen klaren Fahrplan für eine nachhaltige Modernisierung des öffentlichen Dienstes und mahnte zur Eile: „Wir müssen jetzt einfach ins Machen kommen“, forderte Silberbach. Neben einer aufgabengerechten Personalausstattung und attraktiven Arbeitsbedingungen gelte es, die Digitalisierung der Verwaltung endlich tatsächlich umzusetzen. „Aktuell fehlen uns im öffentlichen Dienst insgesamt mehr als 330.000 Beschäftigte für die Erledigung der Aufgaben. Damit nicht genug: Fast 1,3 Millionen Kolleginnen und Kollegen sind über 55 Jahre und werden in den

	<b>IMPRESSUM</b>
Herausgeber	BDZ BV Südbayern e. V.
Verantwortlich	Berthold Süß
Kontakt	Hansjakobstr. 122 81825 München Tel. 089 43670487 Fax 089 43660280 <a href="http://www.bdz-suedbayern.de">www.bdz-suedbayern.de</a>
Redaktion Layout	Julia Tkocz Julia Tkocz
Auflage Druckerei	1900 Stück Lanzinger GbR Hofmark 11 84564 Oberbergkirchen
Berichte an	<a href="mailto:weissblau@bdz-suedbayern.de">weissblau@bdz-suedbayern.de</a>

kommenden Jahren ausscheiden. 1,3 Millionen. Wie Bund, Länder und Kommunen diesen Verlust an Know-how und Arbeitskraft kompensieren wollen, ist bis heute schleierhaft“, unterstrich Silberbach. Die ohnehin nur schleppend anlaufende Digitalisierung alleine werde das Problem nicht lösen. Ohne Menschen sei auch in Zukunft kein Staat zu machen, und die Politik solle endlich aufhören, „das Personal immer nur als Kostenfaktor mit zwei Ohren zu betrachten. Investitionen in den öffentlichen Dienst sind Investitionen in Stabilität, Konjunktur, Bildung, Sicherheit und Wohlstand.“

Der dbb Chef forderte zudem allgemein mehr Respekt und Wertschätzung für den öffentli-

chen Dienst. „Die Kolleginnen und Kollegen im Staatsdienst sind nicht Blitzableiter von Amts wegen für eine Politik, die in der Kritik steht. Das müssen die, die politische Verantwortung tragen, immer wieder unmissverständlich klarmachen. Wer Menschen angreift, die unseren Staat und die Werte, für die er steht, repräsentieren und verteidigen, greift uns alle an. Deswegen erwarten wir von Politik und Gesellschaft mehr Schutz, mehr Respekt und mehr Rückhalt“, sagte Silberbach auch an die Adresse der neuen Bundesinnenministerin Nancy Faeser, die persönlich an der dbb Jahrestagung teilnahm.

### Dienststellenbesuch beim ZA Garching-Hochbrück

von Julia Tkocz

Am 11. November besuchte der Vorsitzende des Hauptpersonalrats beim BMF und stellv. BDZ-Bundesvorsitzende, Thomas Liebel, das Zollamt Garching-Hochbrück. Als „das Zollamt für München“ gehört Garching-Hochbrück mit einer Personalstärke von 40 AK zu den größten Binnenzollämtern in Deutschland.

Begrüßt wurde Koll. Liebel von der Leiterin des HZA München, RDin Dr. Stephanie Nusser, der Zollamtsleiterin, ZOARin Brita Krug sowie den Kollegen ZAM Florian Drobitsch und ZOLin Julia Tkocz.

ZOARin Krug präsentierte zu Beginn die Zahlen der Zollstelle: Bedingt durch eine Vielzahl großer international agierender Unternehmen weist das Zollamt eine besonders hohe Zahl an Exportanmeldungen auf. Durch den Messestandort München und viele Museen, Galerien und Auktionshäuser spielt in Garching die Vorübergehende Verwendung eben-

falls eine zentrale Rolle. In den Abfertigungszahlen für 2021 schlägt sich zudem der Brexit mit einem Anstieg von rund 20% in allen Abfertigungsbereichen deutlich nieder.

Liegenschaft und Umzug

Beim anschließenden Rundgang durch das Zollamt erhielt der HPR-Vorsitzende einen Eindruck von den Besonderheiten der Liegenschaft. Aufgrund eines auslaufenden Mietvertrags ist ein Umzug der Dienststelle geplant. In Hinblick auf die besonderen Anforderungen an

ein Zollamt mit Arbeitsplatz gestaltet sich gerade in der Hochpreisregion München die Suche schwierig. Ein bereits eingeplantes Objekt wurde vom Vermieter kurzfristig anderweitig vergeben. Nach derzeitigem Stand wird nun ein Neubau im Münchner Südosten geplant. Hierbei appellierte Zollamtsleiterin Krug, dass man bei der Planung auch die Belange der Beschäftigten be-



rücksichtigt: die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, Beschäftigtenparkplätze, eine bedarfsgerechte Größe und Ausstattung von Büros und Sozialräumen waren dabei nur einige Punkte. Koll. Liebel sagte hier seine Unterstützung zu und dass er die Entwicklung als HPR-Vorsitzender begleiten werde.

Im Gespräch mit den Beschäftigten sowie der Leitung wurden weitere Themen angesprochen, die die Zollamtsbeschäftigten belasten:

#### Mobiles Arbeiten

Ein Thema, das großen Unmut hervorruft, ist die Art und Weise der Präsentation der neu geschlossenen Dienstvereinbarung zum Mobilien Arbeiten. Die Kolleginnen und Kollegen des Zollamts fühlen sich hier ein Stück weit „vergessen“. Bei einer Dienststelle mit festen Öffnungszeiten und nicht geringem Publikumsverkehr ist das mobile Arbeiten überhaupt nur sehr eingeschränkt möglich. Zollamtsleiterin Krug wies zudem auf die stets angespannte Personalsituation hin, die die Möglichkeiten für mobiles Arbeiten in Garching nahezu unmöglich macht. Mehr als vereinzelte Tage, die man kurzfristig einplant, sind einfach nicht möglich. Bei der Umsetzung der Rahmendienstvereinbarung darf keine „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ innerhalb des Zolls entstehen. Vielmehr müssen die Besonderheiten des Abfertigungsdienstes im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit des mobilen Arbeitens durch das Audit Beruf und Familie der Generalzolldirektion und die zuständigen Interessenvertretungen stärker in den Vordergrund gerückt werden.

#### Ansehen des Abfertigungsdienstes

Im Zusammenhang mit dem Mobilien Arbeiten wurde auch das Ansehen des Abfertigungsdienstes sowie die schwierige Personalgewinnung be-

sprochen. Aus Sicht der Abfertigungsbeamten liegt der Fokus der Zollverwaltung auf dem Vollzugsbereich. Die Außendarstellung des Zolls in den Medien unterstützt diese Sichtweise, so dass Nachwuchskräfte die Tätigkeit beim Zollamt oftmals als „fade“ empfinden. Gerade in München ist mit dem Zollfahndungsamt sowie dem Flughafen eine breite Auswahl an anderen Tätigkeiten vorhanden. Für die jungen Nachwuchskräfte spielt dabei auch der monetäre Aspekt eine Rolle. Zwar wurde mit der Bereichszulage für die Zollstellen eine weitere Gehaltskomponente geschaffen, die sich aber mit der Erhöhung der Polizeizulage wieder neutralisiert hat.

#### Finanzielle Aspekte

In diesem Zusammenhang wurden von den jungen Probezeitbeamten auch die Themen Ballungszulage, Staatsbedienstetenwohnunterkünfte sowie kostenlose Nutzung der Bahn angesprochen.

#### Ausbildung der Nachwuchskräfte

Wegen der erhöhten Einstellungszahlen und dem Umstand, dass das HZA München nur zwei Zollämter hat, hat sich die Zahl der auszubilden-



(v.l.) Zollamtsleiterin ZOARin Brita Krug, HZA-Leiterin RDin Dr. Stephanie Nusser, ZOlin Julia Tkocz, HPR-Vorsitzender ZAR Thomas Liebel, ZAM Florian Drobiltsch

den Nachwuchskräfte in Garching in den vergangenen zwei Jahren verdoppelt. Dank der flächendeckenden Einführung von Skype kann die Ausbildung derzeit in einem noch akzeptablen Rahmen und qualitativ anspruchsvoll durchgeführt werden. Von den Ausbildungsbeamten wird dennoch moniert, dass die Ausbildung in der Zollverwaltung nicht als Arbeit gesehen wird, sondern als „Nebenprodukt“, das man im „Vorbeigehen“ erledigt. Für die Zeit „nach Corona“, wenn die Ausbildung wieder überwiegend in Präsenz stattfinden kann, sieht man in Anbetracht der Menge an Anwärtern derzeit wenig Möglichkeiten, die Qualität weiterhin hochzuhalten. Hier muss es eine deutliche

Verbesserung geben, die einerseits die Qualität der praktischen Ausbildung sichert und andererseits die Ausbildungsleistung anerkennt.

#### Digitalisierung

Beim Thema Digitalisierung sehen die Zollamtsbeschäftigten noch sehr viel Potenzial. Zu viele Tätigkeiten werden händisch und papiermäßig erledigt. Von der so viel propagierten papierlosen Verwaltung ist man im Bereich der Zollabfertigung noch sehr weit entfernt.

Im Ergebnis verbleibt ein breites Spektrum an Handlungserfordernissen für attraktivere Rahmenbedingungen der Zollabfertigung.

## Sitzung des Bezirkshauptvorstands in Kiefersfelden

Am 20. und 21. September 2021 fand die Bezirkshauptvorstandssitzung des BDZ Südbayern in Kiefersfelden statt.

Bezirksvorsitzender Berthold Süß freute sich, die angereisten Mitglieder wieder in Präsenz begrüßen zu dürfen. Nach dem der BezHaVo 2020 aufgrund der pandemischen Lage ausgefallen war, konnte man sich 2021 unter den geltenden Infektionsmaßnahmen wieder in Präsenz treffen.

Nach einem Rückblick auf die vergangenen Monate inkl. der 2020 durchgeführten Personalratswahlen war Corona zentrales Thema der Tagung. Bei einem intensiven Austausch wurde deutlich wie unterschiedlich die Ausgestaltung der Pandemiemaßnahmen in-

nerhalb der südbayerischen Dienststellen erfolgte. Während bei vielen Dienststellen Homeoffice problemlos möglich war und ist, gibt es einige Dienststellen bei denen auch nach einem Jahr Pandemie noch die notwendige technische Ausstattung hierzu fehlt. Auch die Stimmung innerhalb der Kollegenschaft zum Thema Impfen wurde besprochen.

Anschließend folgten Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften des BV Südbayern sowie aktuelle Lageberichte aus dem Haupt- und Bezirkspersonalrat.

Am Abend konnten sich die Mitglieder des BezHaVo, die sich pandemiebedingt lange nicht mehr live gesehen hatten, weiter über die vergangene Zeit austauschen.



## Jahreshauptversammlung beim OV Ingolstadt

von Werner Lindner

Zur Jahreshauptversammlung 2021 begrüßte der Vorsitzende Werner Lindner sieben Kolleginnen und Kollegen des OV Ingolstadt.

Nach einem Rückblick über gewerkschaftliche Tätigkeiten und Ereignisse der vergangenen zwei Jahre, da Corona bedingt 2020 keine Versammlung des OV Ingolstadt stattfand, wurden langjährige Mitglieder geehrt:

50 Jahre

Kollege Croce und

Kollege Waller (seit Mai 1971 / im Juni 2021 verstorben)

60 Jahre

Kollege Boiger und Kollege Heinle

65 Jahre

Kollege Siegl

Lindner bedankte sich bei den Jubilaren für Ihre Treue zum Verband und überreichte dabei den anwesenden Ehrengästen kleine Präsente, den nicht anwesenden wurden die Präsente persönlich bzw. per Post zugestellt.

Als nächstes folgte der Kassenbericht von Marion Regler und der Bericht der Kassenprüfer von den Kollegen Boiger und Siegl, die keine Unregelmäßigkeiten in der Kassenführung feststellen konnten.

Aufgrund des Ausscheidens des Vorsitzenden Werner Lindner und seines Stellvertreters, die sich nicht mehr zur Wahl stellten, musste eine neue Vorstandschaft gewählt werden.

Für die Neuwahl der Vorstandschaft wurde Koll. Oppl als Wahlleiter gewählt. Die darauffolgen-

de Wahl durch die anwesenden Mitglieder brachte folgendes Ergebnis:

Vorsitzender

Thomas Kirschbaum

Stellvertreterin und Schriftführerin

Evelin Döhl

Kassenverwalterin

Marion Regler

Sprecher der Ruhestandsbeamten

Werner Lindner

Weiterhin wurden die Mitglieder Günther Roth und Heike Schönfelder zu Kassenprüfern bestellt.

Zum Abschluss der Versammlung wurde noch ein Foto mit dem gewählten Vorstand und den geehrten Mitgliedern gemacht. Danach klang der Abend bei gutem Essen und vielen Gesprächen aus.



## Erneuter Ausfall der Jahreshauptversammlung

von Monika Moosbauer

Im letzten Jahr musste die Jahreshauptversammlung des OV München Zollfahndung aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. In diesem Jahr waren wir hoffnungsvoller. Am 23. November 2021 sollte sie stattfinden. Die Einladungen waren geschrieben, der

Saal – traditionell im Red Pepper – gebucht. Und wieder wurden wir gebremst. Die Inzidenzzahlen schnellten dermaßen in die Höhe, dass wir vom Vorstand uns schweren Herzens entschlossen haben, die Versammlung abzusa-

Zur Jahresversammlung hatten sich auch etliche Pensionisten angemeldet, die wir gerne wieder in unserer Runde begrüßt hätten. Die jährlichen Treffen bieten außerdem eine schöne Möglichkeit zum Austausch gewerkschaftlicher und auch privater Neuigkeiten. Auch die neu zu uns gekommenen Mitglieder, Bianca Möck, Melanie Reichlmair, Kim Seesemann und Julia Skolik, hätten wir gerne persönlich vorgestellt.

Im Gegenzug zu den vier Neuzugängen hatte der OV München Zollfahndung drei Abgänge zu verzeichnen. Benjamin Luber wurde zum HZA München versetzt und wird vom dortigen Ortsverband betreut. Johannes Streidl wechselte die Behörde und Wolfgang Maierhofer kündigte seine Mitgliedschaft beim BDZ.

Die Ehrung langjähriger Mitglieder konnte nicht wie gewohnt im großen Kreis stattfinden. Für eine Mitgliedschaft von 50 Jahren erhielt Georg Bremberger (Bild oben) eine Dankesurkunde. Gerne hätten wir „Schorsch“ auf der Versammlung persönlich geehrt, denn er hatte

bereits sein Kommen zugesagt. So wurde ihm die Dankesurkunde mit Nadel und einem Präsent auf seinen Wunsch postalisch übersandt.

Beate Seidinger (Bild unten) wurde für ihre 25-jährige Mitgliedschaft beim BDZ geehrt. Ihr wurde die Urkunde in ihrem Büro durch die Vorsitzende überreicht.



Neuigkeiten aus gewerkschaftlicher Sicht wurden in regelmäßigen Abständen per E-Mail übersandt. Über die vom 20. – 21.09.21 in Kiefersfelden stattfindende Bezirkshauptversammlung, sowie Teilnahmen von Mitgliederinnen und Mitgliedern des OV in Ausschüssen und Fachausschüssen wurde ebenfalls informiert.



## Frauenpolitik im BDZ

von Doris Herbst

Mitte Juli 2021 fand im dbb forum in Königswinter das Seminar Frauenpolitik-Gesundheitspolitik mit dem Themenschwerpunkt Work-Life Balance im Home Office statt. Leiterin des Seminars war die Vorsitzende des Ständigen Ausschusses Frauen im BDZ, Gabriela Raddatz.

Die Teilnehmerinnen wurden durch Dozentin Anette Rüth, Dipl. Psychologin, über die Chancen aber auch Risiken der Arbeit im Home Office informiert.

Unter anderem wurde das „Eisenhower-Prinzip“, der Umgang mit Omni- und Dauerprä-

senz, sowie die nötige Distanzierung zum Feierabend den Teilnehmerinnen vermittelt.





## Jahreshauptversammlung des OV Rosenheim

von Thomas Lehner

Die Jahreshauptversammlung des OV Rosenheim fand am 02. November 2021 im Gasthof Mailkeller in Rosenheim statt. Nachdem diese aufgrund der Corona Pandemie im Jahre 2020 entfallen ist, wurden bei der um ein Jahr verschobenen Versammlung die Neuwahlen nachgeholt. Trotz aller Einschränkungen bei der Durchführung einer Versammlung und Bedenken konnte der Ortsvorsitzende rund 30 Mitglieder begrüßen. Ganz besonders freute man sich, dass als Gast der stellvertretende Bundesvorsitzende, Thomas Liebel, anwesend war.

Nach einer Schweigeminute, für die seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder, berichtete der OV-Vorsitzende Thomas Lehner in seinem Rechenschaftsbericht über die vergangenen sechs Jahre. Anhand einer Power-Point-Präsentation mit zahlreichen Bildern über alle Veranstaltungen seit den letzten Wahlen, gab es einen kurzweiligen Bericht mit vielen Erinnerungen über die Verbandsarbeit inklusive Ausflügen. Ebenfalls gab es einen kurzen Rückblick auf die für den BDZ erfolgreichen Personalratswahlen im Jahre 2020, bei welchen der Ortsvorsitzende Thomas Lehner als Vorsitzender der örtlichen Personalratswahlen wiedergewählt wurde. Nach dem Kassen- und Rechenschaftsbericht und der Entlastung der Vorstandschaft bedankte sich der Vorsitzende bei den langjährigen Vorstandsmitgliedern Tim-Arne Färber und Heinrich Moses mit einem kleinen Geschenk. Beide standen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: Thomas Lehner (1. Vorsitzender), Sabrina Tomm (stv. Vorsitzende), Peter Seehuber (Schatzmeister), Marion Dirscherl (Schriftführerin), Christoph Taubeneder und Thomas Suter (Beisitzer), Gaby Roth (Kassenprüferin), Andreas Hofmann (Jugend), Rolf Zapka (Ruhestandsbeamte) und Karin

Schmid (Frauen und Familie).

Im Anschluss daran berichtete der stv. Bundesvorsitzende, Thomas Liebel, über aktuelle Themen und die besonderen Herausforderungen des BDZ gegenüber der neuen Regierung wie z.B. das Bekenntnis zum Berufsbeamtentum, Bürgerversicherung, Verbesserung der Sicherheitsarchitektur und dass die aktuelle Struktur des Zolls keinesfalls in Frage gestellt werden darf.

Bevor die Veranstaltung in gemütlicher Runde ihren Ausklang fand wurden noch zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.



*Oben: Thomas Lehner eröffnet die Jahreshauptversammlung*

*Unten: Thomas Liebel informiert über aktuelle Gewerkschaftspolitik*



## DUM SPIRO SPERO

### Nachwuchskräfte-Begrüßung unter verschärften Corona-Bedingungen

von Werner Braun

Am 3. und 4. August 2021 begrüßte der Ortsverband Landshut des BDZ die Anwärterinnen und Anwärter des Hauptzollamt Landshut im Bürgersaal der Gemeinde Ergolding.

Die Gruppe der Einstellungen zum 01.08.2021 war pandemiebedingt in vier Gruppen geteilt

worden. Es stand jeweils ein Zeitfenster von 15 Minuten für die Vorstellung der Gewerkschaften zur Verfügung.

„Wir wünschen Euch einen gelungenen Start ins Berufsleben und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.“



### Gefälschter Gesundheitsschutz - Kontrolleinheit des HZA Landshut findet unechte Impfpässe

Pressemitteilung HZA Landshut vom 08.12.2021

Bei der Überprüfung von Postsendungen in einem Briefzentrum Ende November wurden die Zöllnerinnen und Zöllner der Kontrolleinheiten Verkehrswege Plattling fündig, doch nicht auf zu erwartende Weise mit Zigaretten oder Drogen. Sie staunten nicht schlecht, als sie in einem Briefkuvert gleich sechs offensichtlich gefälschte Impfpässe mit eingetragenen Corona-Impfungen entdeckten. Die Impfbücher sollten an einen Empfänger in Österreich verschickt werden.

"Die Impfpässe sind für einen Laien nicht ohne weiteres von einem Original zu unterscheiden und tragen den vermutlich gefälschten Stempel eines bayerischen Impfzentrums," so Elvira Enders-Beetschen, Pressesprecherin des Hauptzollamts Landshut.

Die Impfpässe wurden zuständigkeitshalber an die Polizeiinspektion Plattling übergeben, die die weiteren Ermittlungen übernommen hat.

### Heiße Ware im Wasserboiler

Pressemitteilung HZA Landshut vom 25.11.2021

Anfang November entdeckten Zollbeamte der Kontrolleinheit Verkehrswege Passau bei der Kontrolle eines bulgarischen Kleintransporters auf der A 3 im Landkreis Deggendorf über 35.000 Zigaretten. Das Fahrzeug wurde in der

Nacht des 5. November 2021 aus dem laufenden Verkehr gezogen. Der 29-jährige Fahrer und drei weitere Mitfahrer gaben auf die Frage nach mitgeführten verbrauchsteuerpflichtigen Waren an, jeweils 400 Stück Zigaretten dabei

zu haben. Bei der Kontrolle des Reisegepäcks wurden weitere 3.200 Stück Zigaretten gefunden, die dem Fahrer zugeordnet werden konnten.

Im Laderaum des Fahrzeugs befanden sich zwei originalverpackte Wasserboiler, die die Zöllner anschließend ins Visier nahmen. Nach Abnahme des Deckels stellten die Beamten fest, dass bei den Boilern die Heizpatronen entfernt worden waren. Der so entstandene Hohlraum war als Schmuggelversteck für insgesamt über 32.000 Stück Zigaretten zweckentfremdet worden.

Auf den Zigaretten befanden sich bulgarische

Steuerzeichen. Gegen den Fahrer wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der Steuerhinterziehung eingeleitet. Der Steuer Schaden beträgt rund 6.000 Euro. Die Zigaretten wurden sichergestellt. Die Staatsanwaltschaft Landshut ordnete die vorläufige Festnahme des Tatverdächtigen an. Dieser wurde wieder entlassen, nachdem sämtliche Steuern und auch eine Sicherheitsleistung bezahlt wurden.

Die weiteren Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Landshut und des Zollfahndungsamtes München dauern an.

### Beim Pfänden Gold und Silber gefunden

Pressemitteilung HZA Rosenheim vom 12.11.2021

Nicht schlecht staunten die Beamten des Hauptzollamts Rosenheim, als sie in der Wohnung eines vermeintlich zahlungsunfähigen Vollstreckungsschuldners eine ganze Sammlung von Gold und Silber entdeckten. Eigentlich sollten von dem 41-jährigen Mann ausstehende Krankenversicherungsbeiträge im hohen fünfstelligen Bereich zwangsvollstreckt werden. Wochenlang war er der Zahlungsaufforderung des Rosenheimer Zolls nicht nachgekommen und auch die Versuche, den Schuldbetrag mittels Kontopfändung oder durch einen Vollziehungsbeamten einzutreiben, waren erfolglos verlaufen. Daraufhin suchte ein Zöllner-Team mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts München die Wohnung des Schuldners auf. Da sich der Mann gerade im Urlaub befand, öffnete seine Mutter dem Durchsuchungsteam des Hauptzollamts die Wohnungstür. Sie war offensichtlich nicht sehr überrascht von dem Besuch, da sie nach eigenen Angaben darüber Bescheid wusste, dass ihr Sohn in Bezug auf die Begleichung von Rechnungen "ein bisschen faul ist". Nach dem Betreten der Wohnung sah es aufgrund der vorgefundenen Verhältnisse zunächst nicht da-

nach aus, als ob hier Wertgegenstände, die zur Begleichung der offenen Forderungen verwendet werden könnten, aufgefunden werden würden. Die Wohnung war stark verschmutzt, teilweise vermüllt und relativ spärlich eingerichtet. Trotzdem durchsuchten die Zollbeamten gründlich jeden Winkel der Wohnung, was tatsächlich zu einem unerwarteten Erfolg führen sollte. So wurden zunächst 1.700 Euro in bar und ein relativ hochpreisig gehandelter Fußball-Sammelartikel sowie ein Marken-Notebook gefunden. Danach entdeckten die Zöllner im Wohnzimmer auch noch einen Tresor, welcher mit Hilfe eines Schlüsseldienstes geöffnet werden konnte. Zum Vorschein kamen rund 40 Barren Feingold und Feinsilber in verschiedenen Größen und mehrere Silbermünzen.

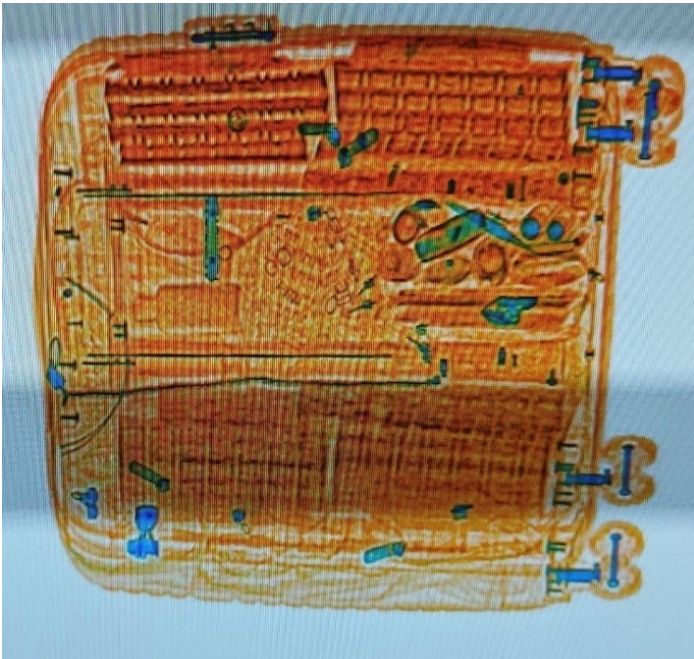
Die Menge des Silbers belief sich dabei auf insgesamt 5.600 Gramm, die des Goldes auf 587 Gramm. Dies entspricht einen derzeitigen Marktwert von ca. 33.500,00 EUR. Die Gründlichkeit der Zollbeamten hatte sich gelohnt. Durch die Verwertung der gepfändeten Wertgegenstände wird ein Großteil der offenen Krankenkassenbeiträge beglichen werden können. Wegen des noch offenen Restbetrags

ges wird sich der 41-jährige Münchner auch setzen müssen.  
weiter mit der Vollstreckungsstelle auseinander-

## Rund 50.000 €, versteckt in Schokoladenpackungen, am Münchner Airport sichergestellt

Pressemitteilung HZA München vom 22.10.2021

Rund 50.000 Euro haben Zollbeamte, versteckt in Schokoladepackungen, im Reisegepäck einer 54-jährigen Geschäftsfrau entdeckt.



Bei der Röntgenkontrolle des Reisegepäcks eines Fluges aus Barcelona kommend, haben Zöllner ein auffälliges Röntgenbild festgestellt. Beim Öffnen des Koffers kamen mehrere Schokoladenpackungen zum Vorschein, die einen Unterschied bei der Festigkeit aufwiesen. Nachdem die Schokoladepackungen geöffnet wurden, kamen rund 50.000 Euro zum Vorschein.

"Die Geschäftsfrau machte keine nachvollziehbaren Angaben, warum Sie das Geld versteckt habe", so Thomas Meister, Pressesprecher des Hauptzollamts München.

Es wurde ein entsprechendes Ermittlungsverfahren eingeleitet und das komplette Geld sichergestellt. Die weiteren Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt München

## 1,2 Tonnen Khat am Münchner Airport sichergestellt

Pressemitteilung HZA München vom 12.10.2021

1,2 Tonnen getrocknetes Khat aus Dubai kommend, haben Zollbeamte in einer Frachtsendung, angemeldet als "Tischdekoration", am Münchner Flughafen entdeckt.

"Das ist die größte sichergestellte Menge an Khat seit Bestehen des Münchner Airports.", so Thomas Meister, Pressesprecher des Hauptzollamts München.



Die Ware war für die USA bestimmt. Auch Sendungen, die sich in Deutschland nur im Transit befinden, darf der deutsche Zoll kontrollieren und gegebenenfalls sicherstellen.

Es wurde ein entsprechendes Verfahren eingeleitet und die Waren sichergestellt. Die weiteren Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt München.

## Mehrfacher Straftäter festgenommen

Pressemitteilung HZA Rosenheim vom 07.10.2021

Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, Beihilfe zum illegalen Aufenthalt und Schleusung von Ausländern so lauteten die Anklagen gegen einen Besitzer eines Schnellimbisses im Landkreis Altötting, weswegen er dann auch im September vom Amtsgericht Altötting zu einer Gesamtgeldstrafe von 4500 Euro verurteilt wurde. Als Arbeitgeber eines pakistanischen Staatsangehörigen musste er zudem knapp 5000 Euro Sozialversicherungsbeiträge an die Krankenkasse nachzahlen.

Vorausgegangen war eine aufgrund eines Hinweises durchgeführte Kontrolle der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamts Rosenheim bei dem Schnellimbiss. Bei Ankunft der

Zollbeamten, die in Zivilkleidung erschienen, ergriff der mutmaßlich gesuchte Pakistani die Flucht und versuchte über den Hintereingang zu entkommen, so dass er den Kollegen, die am Hinterausgang positioniert waren, direkt in die Arme lief.

Daraufhin wurde er festgenommen, bei Feststellung der Personalien konnte der aus Pakistan stammende Mann keinen gültigen Aufenthaltstitel vorweisen, welcher ihn zum Aufenthalt und zur Erwerbstätigkeit in Deutschland berechtigen würde. Des Weiteren stellte sich heraus, dass der Festgenommene bereits auf Grund mehrerer Haftbefehle zur Abschiebehaft gesucht wurde.

## Eigentümer von herrenlosen Gepäckstück gesucht

Pressemitteilung ZFA München vom 06.11.2021

22 Kilogramm Kokain in liegengebliebenem Koffer am Flughafen München entdeckt.

Ein herrenloses Gepäckstück am Flughafen München sorgte Ende September für einiges Aufsehen, als nach dem Öffnen die Vermutung aufkam, dass dieses mit Drogen bestückt sein könnte. Beschäftigte der Gepäckermittlung stießen auf die im Koffer befindlichen, mit Klebeband umwickelten Pakete bzw. Platten und verständigten umgehend den Zoll am Flughafen. Nach Röntgen und durchgeführtem Test auf mutmaßliche Drogen, stellte sich heraus, dass es sich bei dem "Fundgut" wohl um rund 22 Kilogramm Kokain handeln müsste.

Andere Gegenstände wie Kleidung oder Toilettenartikel enthielt der Koffer nicht. Er war anscheinend ausschließlich zum Transport der heiklen Ware, wahrscheinlich von der Dominikanischen Republik aus, auf die

Reise geschickt worden.

Die Plattenform des sichergestellten Kokains spricht dafür, dass es aus Südamerika stammt. Qualität bzw. Reinheitsgehalt weisen dabei stets eine hohe Wirkstoffkonzentration auf. Durch "Strecken" hätte sich damit im Straßenhandel vorsichtigen Schätzungen zufolge das Dreifache an Menge ergeben können. Mehrere Millionen Euro wären damit beim grammwei-



sen Verkauf an Endkonsumenten zu verdienen gewesen.

Die Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift

Südbayern des Zollfahndungsamtes München und des Bayerischen Landeskriminalamtes hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

### Flucht vor Zollkontrolle endet in Österreich

Pressemitteilung HZA Rosenheim vom 25.08.2021

Am Dienstag, 24.08.2021 gegen 9:30 Uhr versuchte eine Streife der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Rosenheim auf der A8, Höhe Rosenheim Richtung München ein slowakisches Fahrzeug einer verdachtsunabhängigen Routinekontrolle zu unterziehen. Der Fahrer des slowakischen Fahrzeuges entzog sich der Kontrolle indem er plötzlich sein Tempo stark erhöhte und auf die Autobahn A93 Richtung Kufstein einbog. Die Streife verständigte die österreichischen Behörden und nahm unmittelbar die Verfolgung auf. Dabei überquerte sie die Grenze nach Österreich und setzte

zunächst die Verfolgung fort. Als kurz nach Kufstein eine österreichische Polizeistreife dazu stieß, kam das flüchtende Fahrzeug von der Fahrbahn ab und verunfallte. Der Fahrer versuchte daraufhin zu Fuß über die Autobahn zu flüchten und konnte dabei von den österreichischen Polizisten mit Unterstützung der Zollbeamten gestoppt und festgenommen werden. Er wurde mit leichten Verletzungen ins KH Kufstein gebracht. Die Gründe für die Flucht sind bislang nicht bekannt. Alle involvierten Beamten blieben unverletzt. Sachschaden entstand nur am Fluchtfahrzeug.

### Durchsuchung wegen Verdacht auf Lohnsplitting beim Nachwuchsleistungszentrum des FCA

Pressemitteilung HZA Augsburg vom 21.08.2021

Bei der Staatsanwaltschaft Augsburg ist ein Verfahren gegen derzeit sechs Beschuldigte wegen des Verdachts auf Lohnsplitting und Mindestlohnunterschreitung anhängig. In diesem Verfahren sind heute Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschlüsse des Amtsgerichts Augsburg an drei Objekten, darunter die Geschäftsräume des FCA, vollzogen worden. Dabei waren 61 Beschäftigte der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) des Hauptzollamts Augsburg und drei Staatsanwälte der Staatsanwaltschaft Augsburg im Einsatz.

Gegenstand der Ermittlungen sind die Beschäftigungs- und Entlohnungsmodalitäten von nebenamtlich bzw. ehrenamtlich beschäftigten Fußballtrainern.

Die Ermittlungen der FKS des Hauptzollamts Augsburg ergaben einen Anfangsverdacht auf

Lohnsplitting und Mindestlohnunterschreitung. Die Staatsanwaltschaft Augsburg übernahm das Ermittlungsverfahren und erwirkte Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschlüsse, die heute vollzogen wurden. Dabei wurde umfangreiches Beweismaterial sichergestellt.

Die Tatvorwürfe beziehen sich ausschließlich auf Beschäftigungsverhältnisse des Trainer- und Betreuerstabes bei Nachwuchs- und Jugendmannschaften. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Profimannschaft des FCA nicht von den Tatvorwürfen betroffen ist.

Um die weiteren, noch andauernden Ermittlungen nicht zu beeinträchtigen, können im Augenblick keine weiteren Angaben zum Sachverhalt gemacht werden. Bis zum Abschluss des Verfahrens gilt die Unschuldsvermutung.

## Verschollenes Vereinsbanner von 1929 kehrt von den USA nach Kühbach zurück

Pressemitteilung HZA Augsburg vom 09.06.2021

Es gibt unglaubliche Geschichten. Der 74jährige Dr. Richard Fleming, der im Süden der USA lebt, wendet sich mit einem historischen Vereinsbanner, das sein Vater in den letzten Kriegstagen aus einem zerbombten Haus gerettet und mit nach Amerika genommen hat, an die deutsche Botschaft, um das Banner nach 76 Jahren zurückzugeben. Der Kulturreferent der deutschen Botschaft in Washington stellte fest, dass das Banner mit dem Bild des heiligen Georgs aus dem Jahr 1929 der Krieger- und Soldatenkameradschaft Kühbach zuzuordnen ist und nahm mit dem dortigen Bürgermeister Kontakt auf. Zu diesem Zeitpunkt war die Tochter des Bürgermeisters beruflich in Washington und konnte das Banner direkt bei Dr. Richard Fleming abholen, wo sie im persönlichen Gespräch erfahren hat, dass in der Familie Fleming das Vereinsbanner auch nach dem Tod des Vaters 1995 geschätzt und bewahrt wurde. In der deutschen Botschaft in Washington hat auch der Zollverbindungsbeamte Jens Müller sein Büro. Von den USA hat er in enger Zusammenarbeit mit der Generalzolldirektion dafür gesorgt, dass der Rücktransport des Banners über die Grenzen reibungslos und unbürokratisch erfolgen konnte. Heute wurde

das historische Banner am Münchner Flughafen am roten Kanal zur Einfuhr abgefertigt. Die Verwaltungsgemeinschaft Kühbach plant eine feierliche Übergabe an die Krieger- und Soldatenkameradschaft Kühbach.

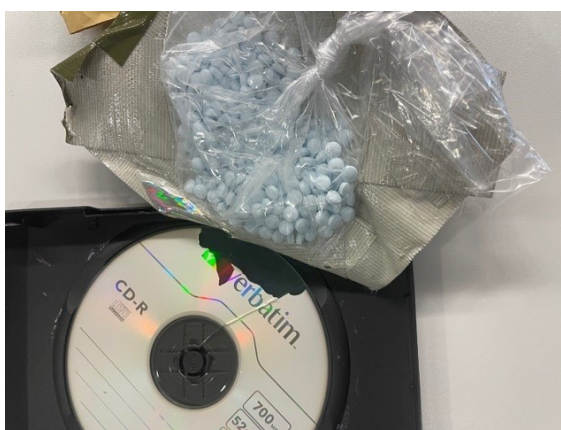


## Betäubungsmittel in der Hülle eines Computerspiels gefunden

Pressemitteilung HZA München vom 06.08.2021

Versteckt in der Hülle eines Computerspiels fanden Zöllner am Münchner Flughafen rund 350 Tabletten an Betäubungsmitteln.

Rund 350 Tabletten mit dem Wirkstoff Alprazolam haben Beamte des Münchner Zolls in einer aus Rumänien stammenden Postsen-



dung entdeckt. Die Tabletten waren in der Hülle eines Computerspiels versteckt und sollten über den Flughafen München weiter in die USA transportiert werden. Alprazolam dient in der Medizin der Behandlung von Angstzuständen und Panikstörungen. Er wirkt

vor allem angstlösend und beruhigend. "Der Wirkstoff in den Tabletten lag weit über dem maximal zulässigen Höchstwert, wodurch ein Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz

vorlag und ein Weitertransport der Sendung nicht in Frage kam", so Thomas Meister, Pressesprecher des Hauptzollamts München.

### Zoll zeigt vollen Einsatz bei Radfahrer-Kontrolle

Pressemitteilung HZA Rosenheim vom 07.04.2021

Dass seit der Corona-Pandemie das Radfahren immer beliebter wird, ist bereits bekannt, aber dass nun sogar Betäubungsmittelschmuggler auf das Fahrrad umgesattelt haben, das müssen Zollbeamte der Kontrolleinheit Verkehrswege Traunstein in letzter Zeit verstärkt feststellen. Innerhalb der letzten zwei Wochen konnten sie mehrmals radelnde Schmuggler nur durch vollen Einsatz zu Lande und zu Wasser stoppen.

Die Serie begann vor zwei Wochen am Dienstagabend, als ein Radfahrer am Stegübergang Hausmoning vor der Zollkontrolle flüchtete. Nach einem Verfolgungssprint von ca. 800 Metern konnte der Radler von einem hinterherlaufenden Zollbeamten festgehalten werden. Kurz vor der Festnahme warf der flüchtende Radler jedoch eine Tüte in die Saalach. Was dem zweiten Zöllner nicht entging, der ohne zu zögern die Tüte "rettete", indem er sie aus dem bis zum Bauchnabel reichenden Wasser zog. In der Tüte befanden sich 54 Gramm Marihuana. Bei dem radelnden Schmuggler handelte es sich um einen 15-jährigen Jugendlichen. Bei der Wohnungsnachschau fanden die Zöllner zwölf für den Verkauf vorbereitete Portionsbeutel gut versteckt im Kinderzimmer. Die ahnungslosen Eltern waren geschockt.

Sonntagnacht, am 28.03. fand wieder ein Fluchtversuch eines Radfahrers beim Anblick der kontrollierenden Zöllner statt. Diesmal am Europasteg in Laufen. Auch dieser Radler

konnte durch die läuferischen Leistungen der Zöllner gestoppt werden. Der bei den Zöllnern einschlägig bekannte junge Mann gab sich anfangs unbeeindruckt von der anstehenden Kontrolle, als die Zollbeamten jedoch die Kontrolle intensivierten, wurde er nervös. Ergebnis der Kontrolle waren 7 g Marihuana, die er am Körper trug.

Selbst über die Osterfeiertage wurde wieder geradelt. Den Fluchtversuch eines 34-jährigen Radlers vor der Kontrolle beim Hausmoninger Steg konnten die Zollbeamten durch ihren erneuten Einsatz zu Lande und zu Wasser vereiteln. In einem vom Fluchtradler weggeworfenen Beutel wurden diesmal 11 Gramm Marihuana festgestellt.

Wie strafrechtlich solche Geschichten ausgehen können, zeigt das Urteil gegen einen bereits Ende letzten Jahres erwischten Radfahrers. Dieser reiste damals über den Radweg von Salzburg nach Freilassing um Mitternacht ein und zeigte sich auch anfangs noch unbeeindruckt von der Zollkontrolle. Ihrem Instinkt folgend, kontrollierten die Zollbeamten auch die Satteltaschen, die am Fahrrad befestigt waren, sehr genau. Darin konnten sie schließlich ein Plastikröhrchen mit ca. 0,8 Gramm Kokain auffinden. Die Geldstrafe für diese Schmuggeltour wurde mit 4.800 Euro festgesetzt. Das dürfte wohl die teuerste Radtour für ihn bis dato gewesen sein.

[Die Weißblaue als erster haben?](#)

[Jetzt anmelden:](#)

[weissblaue@bdz-suedbayern.de](mailto:weissblaue@bdz-suedbayern.de)



## Zoll stoppt illegalen gewerblichen Hundehandel

Pressemitteilung HZA Rosenheim vom 27.04.2021

Letzten Donnerstagabend unterzogen Zollbeamte der Kontrolleinheit Verkehrswege (KEV) München auf der BAB 94, AS Markt Schwaben einen Pkw mit slowakischer Zulassung einer Kontrolle. Die Fahrerin gab auf Befragung an, auf dem Weg von der Slowakei über Deutschland nach Frankreich zu sein. Anmeldepflichtige oder verbotene Waren habe sie nicht dabei, erklärte sie weiter.

Der Blick der Zöllner blieb schnell bei den auf der Rückbank sitzenden Hundewelpen hängen. Sieben verängstigte Chihuahua-Hundewelpen saßen auf einer Decke in ihren Exkrementen. Auf den für diese



Hundebabys vorgelegten Papieren sollten sie bereits 13 Wochen alt sein. Zudem hätten sie erst ab Ende April aufgrund der kurz vorher durchgeführten Impfung einreisen dürfen. Die Beamten konnten im Pkw einen Internet-Ausdruck und weitere Unterlagen auffinden, welche geplante Verkäufe der Hunde in Frank-

reich für 360 EUR pro Hund belegten und zahlreiche zurückliegende Hundeverkäufe dokumentierten. Daraufhin gab die Fahrerin zu, in der Slowakei Hunde gewerblich zu züchten und in Frankreich zu verkaufen.

Das zuständige Veterinäramt in Ebersberg wurde informiert und dort neben dem schlechten Zustand der Tiere, deren fehlenden Sicherung im Fahrzeug und das Fehlen von weiteren notwendigen Dokumenten bemängelt. Das Alter

der Tiere wurde außerdem von der Veterinärin auf max. 8 Wochen festgesetzt, eine Trennung von der Mutter war somit ebenfalls nicht zulässig.

Aufgrund der festgestellten Verstöße, wurde

durch die Veterinärin ein Ordnungswidrigkeitenverfahren nach dem Tierschutzgesetz eingeleitet, die Hundewelpen sichergestellt und dem Tierheim Ebersberg übergeben. Zudem musste die Beteiligte vor Ort eine Sicherheitsleistung i.H.v. 700,00 EUR für die Unterbringung der Welpen hinterlegen.

## UEFA-Champions-League-Pokal beim ZA Garching-Hochbrück sichergestellt

Pressemitteilung HZA München vom 26.03.2021

Die Zöllner des Zollamts Garching-Hochbrück staunten im Oktober 2020 nicht schlecht, als sie in einer aus China kommenden Postsendung die Trophäe der UEFA Champions League vorfanden.

Der Empfänger des Pakets erschien beim Zoll-

amt, um "seinen Henkelpott" abzuholen. Der 30-jährige Münchner hatte den Pokal zufällig in einem Online-Shop entdeckt und sich nach dem Sieg der Bayern im Finale der Champions League 2020 als Erinnerung bestellt. Umgerechnet hatte er dafür rund 400 Euro bezahlt.

"Dass es sich dabei nicht um das Original handelt, war dem Mann klar. Ihm war allerdings nicht bewusst, dass die Einfuhr einer Fälschung rechtlich verboten ist, erklärt Marie Müller, Sprecherin des Hauptzollamts München.

Die UEFA als Rechtsinhaber hatte beim Zoll einen Antrag auf Grenzbeschlagnahme für Waren gestellt, die Nachahmungen des mit 50.000 EUR



bezahlten Pokals darstellen oder mit diesem bedruckt sind. Das Duplikat der eigentlich aus 925er Sterlingsilber und 24 Karat Blattgold bestehenden Fußballtrophäe wurde daraufhin wegen des Verdachts einer Schutzrechtsverletzung nach dem Markenrecht einbehalten und der Fußballfan musste ohne Pokal nach Hause gehen.

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im BDZ Südbayern

Maximilian Bähr  
OV Augsburg

Hieu Duc Dong  
OV M-Landsberger Str.

Julia Heider  
OV Augsburg

Dzenis Balic  
OV Rosenheim

Nicole Eberle  
OV Rosenheim

Aurelia Heilmann  
OV Landshut

Benjamin Beck  
OV M-Landsberger Str.

Raphael Ebersberger  
OV Rosenheim

Juliana Hiebl  
OV Landshut

Alexander Bernhardt  
OV Augsburg

Eva Eiland  
OV Augsburg

Victoria Hoffmann  
OV Augsburg

Claudia Bogner  
OV M-Flughafen

Lea-Sophie Foehr  
OV Rosenheim

Pius Höflinger  
OV Rosenheim

Niklas Bönsel  
OV Augsburg

Franziska Froitzhuber  
OV Rosenheim

Sebastian Holzheu  
OV Augsburg

Alina Bornschlegl  
OV Landshut

Arthur Geiser  
OV Augsburg

Manuel Holzmann  
OV Augsburg

Isabel Braun  
OV Rosenheim

Jona Gilch  
OV M-Landsberger Str.

Andreas Hördegen  
OV Augsburg

Jasmin Brem  
OV Landshut

Florian Gmeiner  
OV Rosenheim

Denise Jahnert  
OV M-Landsberger Str.

Silke Burghardt  
OV M-Flughafen

Martin Härtl  
OV M-Landsberger Str.

Lena Junker  
OV Augsburg

Leon Marcel Dambacher  
OV Rosenheim

Antja Haschke  
OV Landshut

Michael Karg  
OV Augsburg

Hildegard Dietl  
OV Landshut

Leon Hauke  
OV Augsburg

Melvin Kebekus  
OV Augsburg

Andre Klesius  
OV M-Landsberger Str.

Alexandra Meyer  
OV Landshut

Raimund Riemer  
OV Landshut

Raphael Klimm  
OV M-Landsberger Str.

Daniel Mrozek  
OV M-Landsberger Str.

Benjamin Rößle  
OV Augsburg

Dominik Koch  
OV M-Landsberger Str.

Christine Müller  
OV Bad Reichenhall

Maximilian Schrimmer  
OV Rosenheim

Kevin Koch  
OV Rosenheim

Anne Münzengruber  
OV M-Flughafen

Valentin Josef Schmid  
OV Augsburg

Stefanie Kreuzmeir  
OV Rosenheim

Duy Nguyen  
OV Landshut

Angelina-Juli Schneeberg  
OV M-Landsberger Str.

Matthias Kühn  
OV Augsburg

Doris Nickl  
OV Augsburg

Jessika Schock  
OV Rosenheim

Anna-Lena Kurzmann  
OV Augsburg

Robin Oehler  
OV Augsburg

Tom Schröder  
OV Augsburg

Jennifer Lechner  
OV Augsburg

Heinrich Palme  
OV Allgäu

Patrick Seiler  
OV Augsburg

Luca Lerchl  
OV M-Landsberger Str.

Susanne Paul  
OV Rosenheim

Jonathan Serdariusic  
OV Augsburg

Stephan Link-Hessing  
OV Augsburg

Tobias Pecher  
OV Augsburg

Matthias Spielvogel  
OV Augsburg

Sophie Löffler  
OV Augsburg

Teodo Petruti-Iovanovici  
OV Rosenheim

Konrad Stachon  
OV Rosenheim

Simone Lohbrunner  
OV Rosenheim

Jasmin Pfister  
OV Augsburg

Kristina Steckmeier  
OV Augsburg

Greta Lüdcke  
OV Landshut

Antonia Pfob  
OV Rosenheim

Roman Stern  
OV Augsburg

Ina Maier  
OV Rosenheim

Victoria Popp  
OV Rosenheim

Ramona Stredak  
OV Augsburg

Isabel Maier  
OV Augsburg

Franziska Posselt  
OV Augsburg

Katharina Strobl  
OV Ingolstadt

Alexander Malkus  
OV Rosenheim

Nicolas Prestel  
OV Augsburg

Daniel Strüder  
OV Augsburg

Emily Marschik  
OV Landshut

Daniela Rauch  
OV Augsburg

Luka Stumpf  
OV Rosenheim

Caroline Maurer  
OV Augsburg

Theresa Redslob  
OV Landshut

Patrick Theiss  
OV M-Landsberger Str.

Michelle Mayrhofer  
OV Augsburg

Melina Reichlmair  
OV M-Zollfahndung

Manuel Tritschler  
OV M-Landsberger Str.

Christian Meier  
OV Rosenheim

Katja Richter  
OV Rosenheim

Silke Wackerl  
OV Augsburg

Veronika Weiher  
OV M-Landsberger Str.

Manuel Willinger  
OV Landshut

Markus Zettler  
OV Rosenheim

Jamila Westermeier  
OV M-Landsberger Str.

Jennifer Wittich  
OV Augsburg

Ethan Paul Zeusche  
OV Augsburg

Nicole Wiendl  
OV Augsburg

Maximilian Worch  
OV Rosenheim

Brigitte Zimmermann  
OV Augsburg

Quirin Wildhagen  
OV M-Landsberger Str.

Leonhard Zengerle  
OV Augsburg

+ Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder +

Heinrich Bucher	OV M-Landsberger Str.	*10.11.1928	+xx.11.2020
Georg Ertl	OV München-OFD	*19.12.1927	+xx.11.2020
Rudolf Welz	OV M-Landsberger Str.	*19.12.1927	+25.12.2020
Rudolf Friedrich	OV M-Landsberger Str.	*22.02.1925	+08.02.2021
Thomas Niedermeier	OV M-Flughafen	*04.02.1959	+28.02.2021
Joachim Ottenlinger	OV M-Flughafen	*27.02.1941	+xx.03.2021
Josef Köck	OV Lindau	*28.02.1925	+03.03.2021
Georg Saxinger	OV München-OFD	*13.10.1935	+07.03.2021
Max Lermer	OV M-Flughafen	*09.09.1957	+23.03.2021
Stefan Döring	OV Bad Reichenhall	*03.04.1967	+04.04.2021
Jakob Schmid	OV Allgäu	*13.08.1931	+15.04.2021
Herbert Baur	OV München-OFD	*06.01.1936	+17.04.2021
Norbert Gatz	OV Bad Reichenhall	*17.06.1944	+12.05.2021
Adolf Friedsam	OV Passau	*10.01.1938	+01.06.2021
Ernst Widmann	OV München-OFD	*07.09.1922	+07.06.2021
Helmut Lindner	OV München-OFD	*26.03.1944	+24.06.2021
Maximilian Waller	OV Ingolstadt	*28.11.1929	+24.06.2021
Josef Bruckner	OV Bad Reichenhall	*27.09.1934	+25.06.2021
Johann Liepold	OV Rosenheim	*06.01.1931	+03.07.2021
Friedrich Gschoßmann	OV Bad Reichenhall	*11.02.1941	+19.07.2021
Franz Eckinger	OV M-Landsberger Str.	*14.03.1925	+xx.08.2021
Johann Petri	OV Lindau	*09.03.1933	+02.08.2021
Franz Geiß	OV München-OFD	*30.03.1924	+17.08.2021
Edith Scholz	OV Augsburg	*20.03.1963	+18.08.2021
Andreas Sattler	OV Rosenheim	*19.04.1982	+08.09.2021
Rudolf Vogel	OV Rosenheim	*27.01.1930	+08.09.2021
Rudolf Hirsch	OV Bad Reichenhall	*04.08.1934	+28.09.2021
Josef Roth	OV Passau	*12.05.1946	+30.10.2021
Johann Buchinger	OV Passau	*05.02.1942	+21.11.2021
Alfred Rohleder	OV Passau	*17.11.1933	+22.11.2021
Alois Schön	OV M-Landsberger Str.	*14.12.1950	+03.12.2021
Konrad Dittlmann	OV Passau	*22.02.1934	+08.12.2021
Ottmar Meier	OV Passau	*22.01.1928	+08.12.2021
Fritz Sauber	OV Ingolstadt	*17.11.1931	+08.12.2021
Walter Kreis	OV Allgäu	*08.06.1930	+16.12.2021
Erich Zwerenz	OV Rosenheim	*22.04.1931	+16.12.2021

***Als BDZ-Mitglied erhalten Sie viele Vorteile und Leistungen:***

**BDZ-Magazin**

**Rechtsschutz**

**Seminare und Schulungen**

**Diensthaftpflicht-Versicherung**

**Spezielle Angebote der dbb-Vorteilswelt**

**Spezielle Angebote des dbb-Vorsorgewerkes**

**Spezielle Angebote des dbb-Verlages**

**Spezielle Angebote des Walhalla-Fachverlages**

**Spezielle Angebote der PSD-Bank**

**Vergünstigungen über den DPOLG-Service**

***Jetzt Mitglied werden ! → → → → → → → →***

## Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft mit Wirkung vom \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Amtsbezeichnung \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_

Privatanschrift \_\_\_\_\_  
(Straße, Hausnummer) (PLZ, Ort)

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Dienststelle \_\_\_\_\_

Schlüsselzahl der anordnenden Stelle \_\_\_\_\_

Kenn-Nummer bei der Besoldungsstelle \_\_\_\_\_

Mit der Einbehaltung des Mitgliedsbeitrags von meinen Bezügen durch die Besoldungsstelle bin ich einverstanden.

Ich gehöre keiner anderen Gewerkschaft an.

### Datenschutzhinweis

Ihre personenbezogenen Daten werden vom BDZ gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an fremde Dritte erfolgt im Übrigen nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzgesetze gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzrichtlinie unter: <https://www.bdz.eu/service/datenschutz.html>

---

Ort, Datum

Unterschrift

Wie wurden Sie auf uns aufmerksam?

- auf Empfehlung des Kollegen/der Kollegin \_\_\_\_\_
- durch Werbematerial \_\_\_\_\_
- durch das Internet \_\_\_\_\_
- durch Werbeaktion, wenn ja durch welche? \_\_\_\_\_
- Sonstiges \_\_\_\_\_

# Die bessere Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst.

## Ihre Vorteile auf einen Blick

✓ **Speziell ausgebildete Berater**  
für den öffentlichen Dienst

✓ **Attraktive Produktvorteile**  
wie z. B. 0,- Euro junges Girokonto<sup>1</sup>  
für alle unter 27 Jahre. Zinsrabatte  
für Finanzierungen und günstige  
Versicherungstarife

✓ **Exklusive Vorteilsangebote**  
unter [www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)



✓ **Interessante Veranstaltungen**  
wie z. B. Exklusive Abende für den  
öffentlichen Dienst oder Fachvorträge

✓ **Seit 100 Jahren Erfahrung  
und Kompetenz**

Von der Selbsthilfeeinrichtung für  
badische Beamte zur modernen Bank  
für den öffentlichen Dienst und alle  
Privatkunden in Deutschland:  
[www.bbbank100.de](http://www.bbbank100.de)

<sup>1</sup> Voraussetzungen: BBBank-Junges Konto mit Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied ab 18 Jahren. Bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Eingang Ausbildungsvergütung bzw. Gehalt/Bezüge ab Ausbildungsbeginn/Berufsstart.

## Interesse geweckt?

**Wir sind für Sie da:**  
in Ihrer Filiale vor Ort,  
per Telefon oder Whatsapp 0721 141-0,  
E-Mail [info@bbbank.de](mailto:info@bbbank.de)  
und auf [www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)



**dbb  
vorsorgewerk**  
günstig • fair • nah



**Bank**  
Better Banking

Folgen Sie uns

